

Wir bitten, zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir nach freundschaftlichen Vereinbarungen mit unserem früheren Kommissionär die vollständige Auslieferung unseres Verlags der Firma

E. Haberland,

Leipzig, Eilenburgerstr. 10/11

übertragen haben. Die Herren Kommissionäre wollen freundlichst strengste Anweisung geben, daß alle Pakete für uns **nur** bei der Firma E. Haberland abgeworfen werden.

Leipzig, 10. April 1915.

Fritz Eckardt Verlag
G. m. b. H.

Berlin NW. 7, 19. April 1915.

P. T.

Infolge militärischer Einberufungen bin ich nicht mehr in der Lage, die von mir in Berlin, Unter den Linden 76a, betriebene Buchhandlung weiter zu führen. Auf Grund Übereinkommens übernimmt die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann*) in Leipzig die Aktiven und Passiven meiner Firma; in ihrem Auftrage werde ich die erforderliche Liquidation solange als möglich noch selbst ausführen, bzw. später ausführen lassen.

Ich danke den Herren Verlegern bestens für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte um freundliche sofortige Einsendung der Abschlußzettel über im Laufe dieses Jahres bezogene Waren; ebenso erwarte ich umgehende Zusendung von Remittendensakturen-vordrucken, damit einer ordnungsgemäßen sofortigen Abrechnung nichts im Wege steht. Ich bitte die Herren Verleger noch zu beachten, daß vom Datum der Veröffentlichung dieser Anzeige an alle für die Firma Wilhelm Engelmann Nachfolger Hans Imhof bestimmten Pakete weder pro noch contra notiert zurückgehen, bei unverlangten Sendungen unter Spesen-nachnahme. Ausgenommen sind die noch als Rest zu liefernden Fortsetzungen und nach dem 18. April 1915 Bestellte.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Engelmann
Nachfolger Hans Imhof
Hans Imhof.

*) Wird bestätigt:

Wilhelm Engelmann, Leipzig.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Der Verlag

eines bedeutenden, einzigartigen und hohen Gewinn bringenden

militär. Werkes

(Wert ca. 40—50 000 M.) mit lauf. Neuerscheinungen ist besonderer Verhältnisse wegen preiswert verkäuflich. Refl. wollen sich unter H. 809 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. mit uns in Verbindung setzen.

Wegen zu großer Entfernung vom Hauptgeschäft ist in bedeutendstem Maße der Ostsee eine **Badebuchhandlung** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen gegen Übernahme des vorhandenen Lagers und Eintritt in sehr günstigen Mietvertrag. Zahlungsbedingungen nach Übereinkunft sehr günstig.

Angebote unter H. 798 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Fertige Bücher.



Ab 1. April 1915 erhöhen wir den Verkaufspreis von **Beutinger, Kosten- Voranschläge für das Baugewerbe**

in Leinen gebunden

auf Mark 11.50

Der frühere Preis von
Mark 8.— ist hiermit
erloschen.

In neuer, erweiterter
6. Auflage sind die
Beutinger'schen

Arbeits-Verträge für das Baugewerbe

(ebenfalls zum Preise
von Mark 11.50 ord.)

soeben ausgegeben worden.
Hierüber gibt unsere Anzeige
in dieser Nummer des B.-Bl.
mit beigefügtem Bestellzettel
nähere Auskunft.

VERLAGSANSTALT
ALEXANDER KOCH
DARMSTADT



Aus klaren Quellen
Band XI

Walter Fleg Z

Der Kanzler Klaus von Bismarck

Eine Erzählung. 200 S. gbb. 2.50 M.

Auszüge aus weiteren Urteilen:

Dresdner Anzeiger: Das Geschlecht der Bismarcks, das auf märkischem Boden groß und stark erwachsen ist, zählt zu seinen Söhnen stahlharte Männer, deren Namen genannt werden müssen, solange es deutsche Geschichte gibt. Daß sich der Wille mächtig regt, auch die Vorfahren Otto von Bismarcks in der Dichtung zu ehren, beweist ein Buch von Walter Fleg: *Der Kanzler Klaus von Bismarck*. Obgleich das Werk, was künstlerische Form und Absicht anbelangt, eine nennenswerte Tat bedeutet, so erregt doch hier schon allein das Dargestellte eine so starke Anteilnahme, daß man auf eine literarische Bewertung gern verzichtet und dafür seine ganze Aufmerksamkeit auf den geschichtlichen Stoff richtet. . . . Solche Bücher, die durch den Stoff, der in ihnen behandelt ist, schon allein zu wirken vermögen, wurden in den vergangenen Jahren nicht sehr hoch eingeschätzt, heute aber, wo die Tat alles bedeutet, darf man sich mit starkem Rechte zu einem Werke bekennen, das die Tat schlicht und ehrlich preist. Weil die Erzählung Klaus Bismarck aus dem Empfinden einer Dankeschuld gegenüber einem ganzen Geschlecht geboren ist, wirkt sie so ergreifend und vermag wohl zu einer tieferen Betrachtung anzuregen. Unter den tausend Ruhmesliedern, die nun erklingen, soll aber auch das Lied von Klaus Bismarck, dem Kanzler der Mark, gesungen werden.

Reformation: Den Lebensgang dieses märkigen, aufrechten Charakters, der tragisch durch Rachsucht und Verrat endete, beschreibt in meisterlicher Sprache die Erzählung mit dichterischer Gewandtheit und Gestaltungskraft, die es versteht, die trockenen, spröden Stoffe und Akten aus der Vergangenheit mit frischem Leben zu befeelen. Das Buch gehört in die Schränke der Bibliotheken unserer Jugend und unseres Volkes und vermag, als wertvolles, neues Glied der schönen Sammlung „Aus klaren Quellen“, mit edler Unterhaltung Bereicherung von Geist und Gemüt, wie die Kenntnis vaterländischen Wissens und Empfindens zu schenken.

Deutsche Lehrerzeitung: Im Bismarck- und Kriegsjahr heißen wir eine Erzählung hochwillkommen, die geeignet ist, unserem Geschlecht den Weg zur wahren Größe und Kraft zu zeigen. Höhepunkte, wie die Vorgänge in Kule Bismarcks Sterbezimmer, die Einsetzung des Kanzlers und der Tod Ludwigs von Wittelsbach oder der letzte Auftritt mit dem treulosen Otto von Wittelsbach, spannen die Erwartung aufs höchste und zeigen die Meisterschaft des Dichters und seine künstlerische Gestaltungskraft. — Als Erzieher des Enkels des Reichskanzlers hatte er Gelegenheit, seinen Stoff unmittelbar dem Bismarckarchiv zu entnehmen. — Ein starkes, tapferes Buch, dem wir eine große Verbreitung in Schulen, Kasernen, Lazareiten und Vereinen wünschen. Gleichzeitig möchten wir nicht verfehlen, die ganze Sammlung „Aus klaren Quellen“ aufs wärmste zu empfehlen.

Süddeutsche Zeitung: Der Dichter der kürzlich erschienenen Erzählungen „Zwölf Bismarcks“ weiß erneut ein Mitglied aus dem an starken Naturen und ausgeprägten Charakterköpfen reichen Geschlecht der Bismarcks zum Gegenstand einer dramatisch aufgebauten Handlung zu machen. Es handelt sich um Klaus von Bismarck, einen Stammvater des „eisernen Kanzlers“, der unter Ludwig und Otto von Wittelsbach als Kanzler der Mark wirkte. — Wir lernen eine markige, zielbewusste Persönlichkeit kennen und begegnen auch sonst nur scharf gezeichneten Charakteren. Denn dieses Dichters Größe wurzelt in der Art, wie er uns zu Menschen näher bringt, wie er Leute zeichnet. Sein Können lehnt an keine Literaturgröße an, es ist durchaus selbständig — eigenartig, fast möchte man sagen: einzigartig. Ein prächtiges Buch. Recht dazu angetan, in dieser Zeit von Eisen und Pulverdampf gelesen zu werden; denn es gemahnt uns, uns an starken Charakteren Mut und Kraft für die Gegenwart, für den Ernst der Zeit zu holen.

Verlag der Ev. Gesellschaft, Stuttgart